

Erfolgreiche Bestätigung des Technischen Sicherheitsmanagements der Gemeindewerke Trappenkamp

Ein Meilenstein für die Betriebssicherheit und Effizienz

Es ist für die Betreiber von Abwasseranlagen nicht leicht, den Überblick über die Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien zu behalten. Das trifft auch auf unsere Gemeindewerke Trappenkamp zu, die als Eigenbetrieb die Betriebsführung der Kläranlage mit einer Ausbaugröße von 14 000 Einwohnerwerten und die Schmutzwasserkanalisation in Trappenkamp verantwortet. Wir nehmen unsere Aufgaben ernst, wollten uns aber durch einen unabhängigen Blick von außen versichern, dass in unserem Betrieb auch alles ordentlich geregelt ist. Wir haben uns deshalb schon vor einigen Jahren dazu entschlossen, gemeinsam mit den Experten der DWA eine strukturierte Überprüfung unseres Eigenbetriebs nach dem Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) durchzuführen. Das TSM ist ein Instrument zur freiwilligen Selbstkontrolle, das helfen soll, Schwachstellen zu erkennen, Arbeitsabläufe zu optimieren und für die Gefahren und den Arbeitsschutz zu sensibilisieren.

In Vorbereitung eines ersten Treffens mit einem TSM-Experten wurden uns für die Erstüberprüfung Leitfäden von der DWA vorab zur Verfügung gestellt. Die Durcharbeitung dieser Leitfäden gab uns einen ersten Überblick und zeigte uns, wo eventuell nachgeschärft werden musste. Dabei ging es nicht nur um die Themen Arbeitssicherheit und technische Ausstattung. Beispielsweise wurde auch die Ablauf- und Aufbauorganisation unseres Betriebs hinterfragt. Das war uns ein besonderes Anliegen, um im Falle eines Falles ein Organisationsverschulden zu vermeiden.



Rundgang bei der TSM-Überprüfung (v. l.): Fr. Denzler (TSM-Expertin), Uwe Gernhoefer (Technischer Leiter), Frank Vijohl (Mitarbeiter der Kläranlage), Bernd Hünting (TSM-Experte), Manfred Probst (Mitarbeiter der Kläranlage)

Nach der Bearbeitung der Leitfäden fand zunächst ein gemeinsamer Besprechungstermin, das sogenannte Orientierungsgespräch, mit den TSM-Experten der DWA und den Fachleuten vor Ort statt. Im Ergebnis mussten wir nur wenige Kleinigkeiten nacharbeiten bzw. einige Unterlagen vervollständigen, so dass die abschließende Prüfung wenige Wochen danach erfolgreich absolviert werden konnte. Das liegt aber schon einige Jahre hinter uns. Aktuell haben wir uns einer dritten Wiederholungsprüfung unterzogen, die wir auf Anhieb bestanden haben.

Im Vorfeld der aktuellen Überprüfung haben wir in folgenden Bereichen noch etwas nachgebessert:

- konsequente Gegenzeichnung bei Bestellungen von Personen mit besonderen Aufgaben und bei Arbeitsplatzbeschreibungen
- Bestellung eines Mitarbeiters als unterwiesene Person für festgelegte elektrische Tätigkeiten
- Überarbeitung des Erlaubnisscheins zur Einweisung von Fremdfirmen mit Gegenzeichnung
- Dokumentation der Überprüfung der mobilen Gasmessgeräte mit Prüfgas vor dem Einsatz
- Anpassung der betrieblichen Praxis mit der Ex-Schutzzone 1 im Rechengebäude.

Die zweitägige Überprüfung durch die TSM-Experten, die viel eigene Praxiserfahrung mitbringen, hat immer wieder ein Mehrwert für alle Beteiligten, da es sich um ein Gespräch auf Augenhöhe handelt.

Für uns ist die bestandene TSM-Prüfung in vielfältiger Hinsicht ein Gewinn:

1. Erhöhung der Betriebssicherheit

Durch die Überprüfung aller technischen Abläufe werden mögliche Störungen oder Zwischenfälle frühzeitig erkannt oder sogar vermieden. Konkret haben die Einführung von vorausschauenden Wartungsplänen auf der Kläranlage und die regelmäßige Kontrolle des Kanalnetzes die Ausfallzeiten minimiert und Ressourcen geschont.

2. Optimierung der Betriebsprozesse

Das regelmäßige Hinterfragen der bestehenden organisatorischen und betrieblichen Abläufe sorgt dafür, dass die internen Prozesse effizienter gestaltet werden können, was nicht nur die Qualität der Dienstleistungen verbessert, sondern auch Kosten spart.

3. Rechtssicherheit und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben

Die TSM-Bestätigung belegt, dass wir alle derzeit gültigen rechtlichen Vorschriften und technischen Normen einhalten. Dies minimiert nicht nur das Risiko von Sanktionen oder Bußgeldern, sondern gibt auch der Gemeinde und den Bürgern die

Gewissheit, dass die gesamte Abwasserbeseitigung nach den aktuellen Standards betrieben wird.

4. Vertrauen und Transparenz

Der externe Blick der TSM-Experten fördert das Vertrauen unserer Geschäftspartner und Aufsichtsbehörden in unseren Betrieb. Durch die in der TSM-Prüfung geschaffene Transparenz und Nachvollziehbarkeit aller Betriebsabläufe wird zudem das Vertrauen der Öffentlichkeit und der Gemeindegremien in die Zuverlässigkeit und Kompetenz unserer Gemeindewerke gestärkt.

5. Zukunftssicherheit und Innovationsförderung

Die erfolgreiche Implementierung des Technischen Sicherheitsmanagements in unseren Arbeitsalltag ermöglicht es den Gemeindewerken Truppenkamp, sich proaktiv auf zukünftige Herausforderungen und die sicherlich weiter steigenden Anforderungen an Sicherheit und Effizienz vorzubereiten. Außerdem schafft es ein solides Fundament für Investitionen in innovative Technologien und nachhaltige Lösungen im Bereich der Abwasserwirtschaft.



Überreichung der TSM-Bestätigung (v. l.): Manfred Probst (Mitarbeiter der Kläranlage), Ingo Eitelbach (Werkleiter), Uwe Gernhoefer (Technischer Leiter), Ralf Hilmer (Geschäftsführer des DWA-Landesverbands Nord), Harald Krille (Bürgermeister Truppenkamp)

Fazit

Die TSM-Bestätigung stellt für die Gemeindewerke Truppenkamp eine Anerkennung ihrer bisherigen Arbeit dar und ist ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung des Eigenbetriebs. Die damit verbundenen Vorteile von – gesteigerter Betriebssicherheit und optimierten Geschäftsprozessen bis hin zu Kosteneinsparungen und Nachhaltigkeit – kommen nicht nur dem Unternehmen selbst, sondern auch der gesamten Gemeinde Truppenkamp und ihren Bürgern zugute. Damit haben die Gemeindewerke die Weichen für eine zukunftssichere und effiziente Entwässerung gelegt und setzen zugleich ein starkes Signal für Qualität und Innovation in der kommunalen Daseinsvorsorge.

Aus unserer Erfahrung heraus können wir das praxisorientierte Technische Sicherheitsmanagement der DWA auch für mittlere und kleine Unternehmen wie das unsrige „wärmstens“ weiterempfehlen.

Autor

M. Sc. Uwe Gernhoefer, Technischer Leiter
Gemeindewerke Truppenkamp
Erfurter Straße 2, 24610 Truppenkamp, Deutschland
E-Mail: u.gernhoefer@gemeindewerke-truppenkamp.de

BI

Weitere Informationen zum Technischen Sicherheitsmanagement (TSM):

<https://de.dwa.de/de/technisches-sicherheitsmanagement.html>

Anmerkung der Redaktion:

Das technische Sicherheitsmanagement (TSM) hat sich als Instrument der freiwilligen Selbstkontrolle bewährt und etabliert. Im Abwasserbereich haben die Experten der DWA bislang bei 130 Betrieben eine erfolgreiche TSM-Prüfung durchgeführt. Im vergangenen Jahr waren sie auf 26 Abwasserbetrieben unterwegs. Das technische Sicherheitsmanagement ist ein Managementsystem, das analysiert, ob die Betriebe die aktuellen Anforderungen an Qualifikation und Organisation erfüllen. Konkret werden vorhandene Unterlagen auf Vollständigkeit geprüft, Arbeitsabläufe und Verantwortlichkeiten durchgesehen und auf die verschiedenen Elemente des betrieblichen Arbeitsschutzes geachtet. Das schafft Rechtssicherheit, denn kein Verantwortlicher oder keine technische Führungskraft möchte im Falle eines Falles ernsthaft zur Rechenschaft gezogen werden. Das TSM ist ein kontinuierlicher Prozess, das heißt, dass bereits zertifizierte Betriebe sich nach drei Jahren einer eintägigen Zwischenprüfung erneut stellen müssen. Das ist eine gute Möglichkeit, gemeinsam mit den erfahrenen Experten die gesammelten Erfahrungen einzuordnen und gegebenenfalls Anpassungen in den Betriebsabläufen vorzunehmen oder auf inzwischen veränderte Anforderungen einzugehen. Nach sechs Jahren wird erneut umfassend geprüft, um die TSM-Bestätigung zu verlängern.